



Voll belastbar: Nina Ziebart steht dem MTV Gifhorn im wichtigen Heimspiel gegen List wieder zur Verfügung. Foto: regios24/Sebastian Priebe

VfL im Derby unter Druck

Volleyball-Oberliga der Männer: MTV Gifhorn kann sich unten absetzen

Von Steffen Erkenbrecher und Arne Buchcik

GIFHORN/WOLFSBURG. Weihnachten ist längst vorbei, das neue Jahr begrüßt – und die Volleyballer des MTV Gifhorn sind wieder im Trainingsbetrieb. Somit steht dem Vorhaben des Oberligisten, sich am Samstag (15 Uhr) gegen die Kellerkinder VfL Wolfsburg und SV Holdenstedt weitere Luft nach unten zu verschaffen, scheinbar nichts mehr im Weg.

Abgesehen natürlich von den Kontrahenten. Denn sie werden sich hüten, in der Flutmulde weitere Punkte liegen zu lassen. Denn sowohl der Nachbar aus Wolfsburg (vier Punkte) als auch Holdenstedt (zwei Zähler) steht nach einer verkorksten Hinrunde gehörig unter Druck. „Wir wissen, dass beide Gegner mit Sicherheit engagiert zu Werke gehen werden. Beide kämpfen schließlich um den Klassenverbleib“, erklärt Gifhorns Trainer Werner Metz, der die Wolfsburger nicht im Tabellenkeller erwartet hatte.

„Sie hatten andere Ansprüche und somit ist ihr Tabellenplatz natürlich überraschend. Ich glaube, dass neben den spielerischen Problemen auch das zunehmend fehlende Selbstvertrauen seinen Teil zu der Situation beigetragen hat“, meint der MTV-Coach. Gut möglich, schließlich hagelte es für den VfL zuletzt fünf Niederlagen in Serie. Somit trennen ihn nur noch zwei Punkte vom Abstiegsplatz. „Es wäre für uns wünschenswert, wenn diese Niederlagenserie nicht abreißt. Wir wollen unsere große Chance nutzen“, erklärt Metz, der damit auf die Tabellensituation anspielt.

Sein Team hat aktuell acht Punkte auf dem Konto – und könnte sich somit beim Heimspieltag bereits beinahe aller Abstiegsorgen entledigen. Dazu müssen die Schwarz-Gelben allerdings beide Verfolger in Schach halten. „Ich denke, dass wir mit zwölf Punkten auf der sicheren Seite wären. Und ich bin guter Dinge, dass wir die Punktzahl bereits

am Wochenende erreichen“, verrät Gifhorns Trainer, dessen Team allerdings seine Schwächen in den Griff bekommen müsse. Zudem gilt es die Ausfälle von Julian Mann und Oliver Wendt zu kompensieren.

Für das neue Jahr macht man sich häufig gute Vorsätze. Und beim VfL Wolfsburg dürften diese klar sein: Die Mannschaft muss unbedingt mehr Punkte holen als in der Hinrunde. Am besten eben gleich schon beim Gastspiel in Gifhorn.

„Wir wollen endlich richtig in Fahrt kommen“, sagt VfL-Trainer Christian Wegwerth. Vor dem Derby in Gifhorn drückt der Schuh aber wieder einmal besonders stark.

Diesmal droht ein Mangel an Außenangreifern. Mit Holger Klopsch, Felix Kallmeyer und Rico Trautmann müssen drei nämlich aus dienstlichen Gründen passen. Lediglich Alexander Olheiser würde übrig bleiben, hätte Wegwerth nicht einen neuen Akteur an der Angel.

Der Außenangreifer heißt Tim Lautenschläger und spielte bis vor einem halben Jahr für den Regionalisten USC Magdeburg. „Obwohl er Jahrgang 1990 ist, hat er schon eine Menge Erfahrung. Kann er mitspielen, sind wir kein so großer Außenseiter. Dann wäre ich zuversichtlich“, betont Wegwerth, der noch auf Lautenschlägers Pass wartet.



Die Chance ist groß: Nils Hausdorf (rechts) und der MTV Gifhorn wollen sich unten absetzen. Der VfL steht dagegen unter Druck. Foto: regios24/Pribe

Klare Ansage: Trainer Ratz interessieren nur die Punkte

Handball-Oberliga: Gifhorn trifft auf Kellerkind

Von Jens Neumann

GIFHORN. „Egal, wie – das Einzige, was mich interessiert, ist, dass wir die Punkte holen“: Die Ansage von Frank Ratz, Trainer der Oberliga-Handballerinnen des MTV Gifhorn, ist eindeutig vor dem Heimspiel gegen den SC Germania List. Gegen den Tabellenvorletzten muss am Sonntag (17 Uhr) in der Flutmulde ein Sieg her – ohne Wenn und Aber.

„Wenn wir das Spiel gewinnen, liegen zwischen uns und List sechs Punkte. Das wäre das nötige Polster, um die restlichen Aufgaben in der Saison entspannt angehen zu können“, erklärt Ratz, dessen Team zurzeit mit 8:18 Punkten Platz 10 inne hat. Die Gäste aus dem Hannoveraner Stadtteil haben nach der ersten Saisonhälfte sogar nur 4:22 Zähler vorzuweisen und stecken damit tief im Abstiegskampf.

Dementsprechend erwartet der MTV-Coach einen hochmotivierten Gegner, der alles in die Waagschale werfen wird, um die Gastgeberinnen in Schlagweite zu behalten. „Sie werden voll dagegenhalten. Wir müssen konzentriert und aufmerk-

sam sein. Wir dürfen uns kein Kampfspiel aufdrücken lassen, sondern müssen unsere spielerische Überlegenheit ausnutzen“, betont Frank Ratz und schiebt gleich nach: „Wir müssen an die eigenen Stärken glauben und diese aufs Spielfeld bringen.“

Nur gut, dass sich die zuletzt bedrohliche Personalsituation im Vergleich zum knappen Pokalerfolg in Bergen wieder entspannt hat. Nina Ziebart hat wieder voll mittrainiert, Jacqueline Stolze und Teresa Carmon stehen ebenso zur Verfügung wie Nicole Ramm und Katrin Cohrs, die aus privaten Gründen gefehlt hatten. Fraglich ist dagegen noch, ob Ann-Katrin Lenau (Bluterguss in der Schulter) rechtzeitig wieder fit wird. „Sie ist doch sehr in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt – der ganze Oberarm ist blau“, schildert Gifhorns Trainer, der erstmals vor heimischer Kulisse Neuzugang Carolin Schedlo aufbieten kann.

Zudem bietet sich ihm künftig wieder eine neue Alternative, sollten die Personalsorgen zu groß werden: Christina Wählisch ist als „Stand-by-Spielerin“ wieder dabei...

Toller Teamgeist führt zum Titel

U12-Volleyballerinnen des SV Groß Schwülper werden Bezirksmeister

GROSS SCHWÜLPER. Die besten Talente, sie kamen aus dem Papeuteich: Die U12-Volleyballerinnen des SV Groß Schwülper sind in Göttingen erneut Bezirksmeister ihrer Altersklasse geworden.

„Unser Teamgeist hat uns letztendlich zum Sieg geführt“, bilanzieren die jungen Volleyballerinnen stolz. Denn: Trotz eines hohen Rückstandes im Finalspiel gegen die VG Ilsede – 4:8 stand es bereits im entscheidenden dritten Satz – gewannen die Talente aus dem Papeuteich noch unerwartet mit 15:13 und sicherten sich damit die Meisterschaft. Auf den dritten Platz kam die Mannschaft aus Salzgitter, gefolgt von den Teams aus Grone, Gieboldshausen und Schandelah/Cremlingen.

„Jetzt werden wir uns auf die Landesmeisterschaften am 26. Februar vorbereiten“, erklärten die Talente aus Schwülper gemeinsam und schoben nach: „Unsere Trainer Leah Neumann und Caroline Ulsamer wollen noch einige zusätzliche Trainingseinheiten organisieren.“ r.



Der U12-Bezirksmeister im Bild: Talia Tegebauer (von links), Naja Meyer, Johanna Grubel, Marie Grotewohl, Mariana Puschendorf und Louisa Sommer

„Heimspiel“: Raul Must schlägt in Estland auf

Badminton: Quartett des BV Gifhorn von heute an im internationalen Einsatz

GIFHORN. Gleich ein Quartett des Badminton-Bundesligisten BV Gifhorn schlägt bei den Estonian International in Kalev auf.

Carola Bott, an Rang 7 gesetzt, muss am Freitag um 12.20 Uhr gegen eine Qualifikantin antreten.

Raul Must, der bei seinem „Heimspiel“ an Rang 4 der Setzliste geführt wird, muss erstmals am Freitag um 11.20 Uhr gegen einen ziemlich starken Franzosen ran.

Alexander Langley ist im Damendoppel mit Lauren Smith an Vier ge-

setzt und schlägt zudem bereits heute im Mixed mit Matthew Nottingham auf. Direkt danach spielt ihr Gifhorer Teamkollege Maurice Niesner zusammen im Mixed mit der Belgierin Severine Corvilain gegen eine finnische Paarung. r.

Den MTV Gifhorn plagen große Personalsorgen

Volleyball-Oberliga Frauen: Zu Gast in Holdenstedt

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Der Jugend-Nationalmannschaft haben es die Volleyballerinnen des MTV Gifhorn zu verdanken, dass sie am Samstag (17 Uhr) personell arg gebeutelt beim SV Holdenstedt antreten müssen. Aufgrund der Berufung einer Spielerin des Gastgebers wurde das Spiel verlegt, das bereits letztes Wochenende stattfinden sollten.

Und damit sind die Gifhorerinnen alles andere als glücklich. Verständlicherweise, da nun neben Stammspielerin Susanne Brandt, die beruflich verhindert ist, zwei weitere Akteurinnen auszufallen drohen. „Ich hoffe, dass ich bei ihnen noch eine positive Rückmeldung bekomme. Es ist uns leider nicht gelungen, uns auf einen anderen Termin mit Holdenstedt zu einigen“, erklärt Gifhorns Coach Werner Metz, der auch auf Diana Granchi verzichten muss. Sie erwartet in naher Zukunft Nachwuchs.

Schlechte Voraussetzungen also für die Gifhorerinnen, die aufgrund der Tabelle und des Hinspiels sowie bereits Außenseiter sind. Während die Schwarz-Gelben, die am 22. Oktober 0:3 unterlagen, nämlich aktuell auf Platz 5 mit 8:8 Punkten grüßen, rangiert der Aufsteiger auf dem zweiten Rang. „Es wird allemal ein sehr schwerer Auftakt für uns. Trotzdem haben wir die Hoffnung, dass wir an unsere Leistung vor der Pause anknüpfen können“, erklärt der MTV-Coach, der auf das Spiel gegen Langenhagen anspielt.

Tatsächlich resultierte der 3:1-Erfolg unmittelbar vor Weihnachten aus einer spielerisch ansprechenden Leistung. „Wir wollen uns auf jeden Fall besser verkaufen als im Hinspiel und schnell den Rhythmus finden. Wir haben jetzt einige Spiele am Stück, und das Team ist motiviert“, verspricht Metz, der die Stärken des Gastgebers durchaus kennt und zu schätzen weiß: einen breiten, ausgeglichen besetzten Kader.